

Sollte uns vielleicht die **“Verstümmelungsindustrie”** zur Vernunft bringen?

“Wie lange wollen wir uns das noch gefallen lassen...?”

Kein guter Faden hängt mehr an der Schulmedizin. Was grosse Medien, zuvor schon Bücher verrieten, gestehen nun Krankenkassen selber ein. “Vieles sei überflüssig!” – Dies ist schwer untertrieben: “Das Allermeiste ist überflüssig!” Aber dazu müssten die Leute beginnen, selber denken zu lernen...! Testen Sie sich selbst!

von Kaspar Zimmermann

Verstümmelungs-Industrie macht Kasse!

Wem kann man es verwehren, wenn einer viel ‘Kohle’ macht, weil sein Business gut läuft? Dies gilt auch für die Pharmaindustrie und das gesamte Krankheitswesen, bloss müsste dieser Wettbewerb frei spielen. Das tut er nicht! Denn diese ‘Krake’ von Wesen ist ‘zwangsfinanziert’, auch deren Forschung! Sowa dürfte es eigentlich gemäss EU gar nicht geben! Denn die EU verbietet weitgehend die staatlichen Subventionen. Und solche sind eine Zwangsfinanzierung, wie wir dies etwa bei der Landwirtschaft kennen, damit sie wirtschaftlich überleben kann.

Doch weshalb sollte die Krankenkassenindustrie überleben, wenn es sie nicht mehr braucht? Sie braucht es bloss solange, bis der Letzte gesund ist. Dann kann sie den Laden dicht machen! Dies hat der “hohe Manager der AOK” [1] offenbar noch nicht kapiert und Werner Kieser weist nach, dass 88% aller Rücken-OPs überflüssig sind, während Jean-Pierre Schupp meldet [2], dass selbst die Krankenkasse CSS 50% der OPs für überflüssig hält.



Und Ärzte erwähnen, dass früher nur 2% akut/operativ notwendig waren, bei 98% präventiver Medizin [3].

Somit ist eine staatliche Zwangsfinanzierung der ‘völlig’ verkehrte Ansatz, um die Volksgesundheit wiederherzustellen! Jedoch, wenn ich über meinen eigenen Schatten springe, finde ich darin noch einen positiven Anreiz...!

Wenn Sie ihn herausgefunden haben, dürfen Sie früher nach Hause! Bravo! – Die andern müssen ‘nachsitzen’...

Antreten zum Verstümmeln!

“Nein! – So geht das natürlich nicht!” – Niemand möchte sich verstümmeln lassen. – Oder vielleicht doch? Jedenfalls ist die Kriegsmaschinerie ein riesiger Verstümmelungs-Apparatschik und wohl auch der effizienteste. Bei uns fehlt ein solcher Krieg. Also was tun, um trotzdem verstümmelt zu werden? Die Schulmedizin ermöglicht dies mittels der staatlichen Zwangsfinanzierung.

Absurd? – Mitnichten!

Der allergrösste Teil der OPs beinhaltet eine Verstümmelung! Allein schon Organtransplantationen sind eine (doppelte!). Da wird einem noch lebenden Menschen ein Teil, ein ganzes Organ oder gar mehrere entnommen – er wird also verstümmelt –, um einem andern Menschen dasselbe Organ zu amputieren und ihm dasjenige des i.A. dem Tode geweihten Menschen einzubinden.

Fortsetzung Seite 18



Es muss also – gemäss Ansicht der Schulmedizin – i.A. ein Mensch sterben, damit ein anderer mit dem ausgeliehenen Körperorgan des Sterbenden [4] weiterleben kann.

Wenn Ihnen schlecht wird beim Lesen, dann setzen Sie sich einen Moment oder legen Sie sich kurz hin, bevor Sie weiterlesen.

Zum Glück, muss man sagen, verstümmeln sich viele Menschen selber! – ‘Makaber’, aber wahr! Denn würden sie sich von einem Schulmediziner ‘verstümmeln’ lassen, hätten wir noch viel höhere Krankenkosten! Und die Zahl derer, welche sich selber verstümmeln, ist riesig – oder sagen wir, mindestens sehr gross.

Und mindestens einer, den Sie vom Hörensagen kennen, ist nicht wegen seiner Selbstverstümmelung, sondern wegen seinen Bildern berühmt: Van Gogh! Er hat sich sein Ohr abgeschnitten. Andere schneiden sich Teile von oder ganze Genitalien ab [5], amputieren selber Finger oder Zehen, spalten sich die Zunge oder bauen sich Schraubgewinde unter die Haut, um Schmuck oder Anderes direkt an die Haut zu schrauben. Body Modifications heisst dies. Piercings sind die Vorstufe davon. Wenn ein innerer Zwang da ist, dann verletzen sich Menschen selber (Borderline Syndrom), schneiden oder brennen sich Wunden in irgend einem Körperteil – oder sie tun es psychisch. Und die Psychiatrie ist hier so hilflos wie die Schulmedizin, obwohl das sehr einfach zu lösen wäre.

Mittels diesem zwangsfinanzierten Krankheitswesens können ganze Brüste amputiert werden, angeblich

wegen Krebs oder um die Gefahr eines solchen zu beheben. Andere lassen Zehen entfernen, meist infolge Diabetes. Und wieder andere lassen sich die Zähne ziehen, um mit neuen, strahlend weissen Stifzähnen wieder eine gute Falle zu machen. Doch unsere Zähne stehen für Ideen! Geben wir damit all’ unsere Ideen weg, bloss um etwas weissere Zähne zeigen zu können? – Tumore sind beliebte ‘Körpersymptome’ für OPs. Und wenn jemand Schmerzen in einem Gelenk verspürt, wird ihm gerne der Knochen abgeschnitten und ein Metallgelenk verpasst. – Aber sind wir denn Roboter? Oder mutieren wir langsam zu solchen?

Eigentlich ist die Schulmedizin die Sharia des Westens. Wenn etwas am oder im Körper nicht funktioniert, wie es sollte, wird es weggeschnitten oder operativ verändert, gerade so wie in einigen Arabischen Ländern etwa einem, der nicht so funktioniert wie es die Gesellschaft wünscht, die Hand abhackt wird.

Sind wir Masochisten?

Quälen wir uns selber mit all dem? – Seien Sie mal ehrlich (mit sich selbst)! Haben Sie schon mal Fitness oder Sport gemacht, bei welchem Sie sich gequält haben? Wenn ja, fühlten Sie sich nachher wohler?

Dann sind Sie genau so ein Masochist, der es braucht, sich ab und zu quälen oder gequält zu werden. Denn Sport, Fitness und andere Dinge, wie etwa im Büro oder in der Fabrik oder sonst wo arbeiten, das kann man auch aus Spass! – Schon mal gehört? – Glauben Sie, dass das Sich-Quälen gesünder sei, als etwas aus Spass machen? Dann sollten Sie schleunigst zum Arzt oder Psychiater gehen, denn es könnte sein, dass Sie ‘krank’ sind! Und sofern Ihnen beim Lesen des vorangehenden Abschnitts unwohl wurde oder es Sie ‘gefesselt’ hat, dann ebenso! Denn es sind immer Ängste (oder Wünsche), welche uns auf etwas fokussieren.

Womit verursachen wir Verstümmelungen?

Egal ob durch Unfall, Krieg, Terror oder sog. Humanmedizin infolge Krankheit oder zwecks Organspende, wenn Sie ein Organ oder eine Extremität verlieren, geben Sie etwas von Ihrem Körper auf. Bei Unfall, Krieg und Terror geschieht dies i.A. unbewusst.

“die muskeln stehen für aufgaben, die knochen für funktionen, die gelenke für das fliessen-lassen einer aufgabe und die organe für erfahrungen.” – ...nachzulesen in [8]

So steht das Herz für die Liebe, die Lunge für das Leben, die Leber für die Wut. So gibt eine Frau, welche nach der zweiten oder dritten Geburt meist auf Anraten (Nötigung?) des Arztes ihre Gebärmutter herausnehmen lässt, die Erfahrung auf, weiterhin neues Leben zu gebären. Aber dies ist nicht bloss physisch, indem sie weitere Kinder gebärt, sondern auch symbolisch! Denn der Körper ist kein Krämerladen, bei welchem man angeblich ‘unnötige’ Sachen (der Medizin) feil bietet!

Ähnlich besteht in gewissen Kulturen, u.a. in der deutschsprachigen, das Tabu, die Wut zu leben, denn man sollte doch ‘nett’ und ‘anständig’ sein. Daher wird in diesen Ländern viel Bier getrunken, um die aufgestaute Wut runter zu spülen. Dann ist einem wohler, was aber letztlich zu einer Leberzirrhose führt. Der Körper sagt damit, dass sich der Mensch sträubt, seine Wut zu leben. – Anders etwa in Italien. Da wird die Wut, wie andere Emotionen, gelebt. So hat jede Kultur ihre Krankheiten, welche sie mit Tabus, Vorschriften, Glauben, Gesetze etc. fördert, Erfahrungen also, welche öfter mal zu Organerkrankungen führen.

Wie Vernunft lernen?

Gesunder Menschenverstand sei rar, behaupten Leute, welche die Menschen für ‘dumm’ halten. Eigenverantwortung würde Solches beseitigen, da damit jeder an seine innere Intelligenz gelangt. Die Politiker haben da – ganz pragmatisch – einen andern Ansatz:

“Es muss richtig weh tun!”

Und das tun die Krankenkosten mittlerweile bei vielen, selbst beim Verleger der FT, Jean-Pierre Schupp. Er stöhnt wegen den hohen KK-Prämien – halbprivat –, obwohl er behauptet, *“mit Fitness bleibt man gesund!”* Doch weswegen dann noch krankenversichert sein? – Sind da noch Zweifel angebracht?

Aber er sagt richtig: Wir haben mit einem riesigen Aufwand in 17 Jahren für rund 12 Mrd. CHF [9] den Gotthard-Basistunnel gebaut. Doch in der Schweiz könnten wir jedes Jahr mit den 71.3 Mrd. CHF an Gesund-

Kaspar Zimmermann



Jahrgang 1945

Raumfahrtentwicklungen für ESA & NASA im Anschluss an Handelsmatura, Maschineningenieurstudium ETH Zürich, ETH-Assistent in Maschinenkonstruktion, Flugzeugstatik & Leichtbau, sowie Lehrer in Physik, Biologie & Chemie, Stv. GF Lebensmittel en gros. Danach folgten Luftfahrt-, Automobil- & Softwareentwicklungen, insbes. für Engineering, Raumfahrt & öV.

ETH Studium in Mechatronik. Danach Forschungsarbeiten in Erkennungsmedizin, Psychiatrie, Think-Tank-Arbeiten auf staatlicher Ebene, sowie Journalistik und Softwareentwicklung für öV.

Seit 2005 Kolumnen in Gesundheit, seit 2008 Redaktionsarbeiten in Gesundheits- und sonstigen Wissenschaftsbereichen, sowie Politik. Vielzahl von Fotoarbeiten & -Reportagen.

Eigene Kunstausstellungen (Öl, Aquarell).

Ehem. Militär- & Zivilpilot, Rudertrainer & Skinstruktor, Buchautor Junioren Schweizermeister im Doppelzweier, vielfältige sportliche Betätigungen, sowie Kraft- und Fitnesssport. Strenflex Bronze.

heitskosten vier bis sechs neue Gotthardtunnels bauen!

Wie viele Löcher in Zähne, Knochen und Schädeldecken wollen wir uns noch bohren lassen, bis wir diesen Unsinn von Verstümmelung und Symptombekämpfung stoppen?

Allein für Chronisch-Kranke [10] und seltene Krankheiten werden Riesensummen ausgegeben! Ein Medikament für seltene Krankheiten kann heute bereits bis zu 700'000 CHF/Jahr und Patient betragen! Dabei wäre diese Krankheitsgruppe mittels Eigenverantwortung und Erkennungsmedizin rasch wieder auf den Beinen und würde die Wirtschaft und Gesellschaft nicht mit einigen Gotthardtunnels pro Jahr belasten!

Wir hatten früher schon berichtet, dass heute Krankheiten bei Kindern auftreten, welche früher bloss bei den Grosseltern auftraten. Müssen Kinder mit dem Rollator in die Schule gehen, bis wir 'Erwachsene' merken, was hier 'verkehrt' läuft, bis wir keine Zwangs-KK-Prämien mehr bezahlen und unsere Gesundheit (eigenverantwortlich) in unsere eigenen Hände nehmen?!

Denn dann brauchen wir keine Ärzte, keine Spitäler und keine Pharmaprodukte mehr! Doch bis dahin wird wohl noch viel Wasser und Milliarden an Krankenkosten bei Basel und den Pharmafirmen den Rhein runter fließen!

Quellenangaben

[1] "Kommentar von Werner Kieser", FT163, S. 15

[2] Edi "Amtlich: 50% aller Operationen sind gar nicht nötig!", Jean-Pierre Schupp, FT163, S. 13

[3] «Von der Evidenz-basierten zur Individual-Medizin» (VII. Int.r Kongress f. Anti Aging- & Präventivmedizin), Autor, FT #122, p. 40-44, 153.

[4] ...in Wirklichkeit 'ermordeten' Menschen! Dies ist nicht ein 'begleiteter' Suizid, sondern "Euthanasie" – aus (meist) 'niederen' Motiven!

[5] Teils ist das Verstümmeln von Sexualorganen religiös bedingt.

[6] «Der Bürger ist kein Untertan», Titus Gebel, NZZ, 21.6.2016, S. 30, Link: <http://www.nzz.ch/feuilleton/staaten-20-sind-sie-ein-untertan-ld.90438>, Download ch/AEO, 23.6.2016

[7] "Lebenselixier – Eigenverantwortung", Autor, (Kolumne), FT #103, p. 104-107

[8] Buch «Kurzanleitung für die nächsten 2000 Jahre», 2008, Liebig Verlag, Frauenfeld, ISBN 978-3-9523445-4-5, vergriffen (s. Schweiz. Nationalbibliothek).

[9] Geschätzte Kosten von 2010: 12 Milliarden Franken.

[10] Gem. BFS machen chronisch Kranke gut 41% der Bevölkerung ab 15 Jahren aus. <http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/14/02/01/key/02/01.html>, downloadch/AEO, 4.7.2016